

1682 Dezember 26., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL AN
[STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, RITTER
UND [ALT] AMMANN, ZUG

Gravel verdankt Zurlaubens Festtags- und Neujahrswünsche und fährt dann fort: "*je ne scaurois y mieux respondre qu'en vous assurant de mes veritables Souhaitz pour la conservation de vostre Santé encore pour plusieurs années tant pour la Satisfaction de vostre chere famille, de la mienne particuliere dans la part que J'y prens, et mesme pour le bien du Service du Roy [L u d w i g XIV.] pour lequel Je Scay que vos intentions ont esté tres bonnes et tres justes ...*".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 42, 90, 97-98 - Blatt 90^V und 98 leer

1713 November 25., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN [VON ABT PLAZIDUS ZURLAUBEN AN AMMANN BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

"Beikomendes ist mir von [G e r o l d II. Zurlauben, Abt der Abtei?] Rhynauw recommendiert worden. Gester abendt spoth ist der Junge H. Landtschreyber [d.h. der denominierte Landschreiber der Obern Freien Aemter, P l a z i d u s B e a t K a s p a r A n t o n Zurlauben] hier ankommen, mich ersuoehend das sein Fr. Muother [Maria Theresia Esther L u s s i] das tochterlin [wahrscheinlich J o h a n n a B a r b a r a G e n o v e v a Zurlauben gemeint] selbsten nacher Vohr [Kloster Fahr] führen und von H. Amman [Christoph] a n d e r M a t t als Vogten das nöthige Reisgelt möchte beigeschaffet werden. Wan nun ich schon vorhero hierzu annuiert, als bin noch der Meinung, das solches sein entlichen fortgang gewinne, wan, wie ich hoffe, khein wichtige hindermus darwider vorfallen solte. Er hat zuomahlen vortragen ob wolte niemandt das Kostgelt für gemelte tochter, so lang sye bei der Fr. Muother gewesen, bezahlen.

Ubriges Funde rathsamb, das die Vogtrechnungen in beisein des Jungen hern [d.h. Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben], so balldt miglich vorgenommen